



Quelle: BSTU

ANGEBOT FÜR SCHULEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

„Gärtner führen keine Kriege ...“ Preußens Arkadien zur Mauerzeit

Wir möchten Sie für ein außergewöhnliches Projekt im *Preußischen Arkadien*, dem wohl schönsten Ort in der Region Potsdam-Berlin, begeistern. Innerhalb des "Museums für einen Sommer" wird im Schloss Sacrow 2016 die aufwändig gestaltete Ausstellung "**Gärtner führen keine Kriege ...**" gezeigt.

Die preußischen Schlösser und Gärten entlang der Havel sind heute UNESCO-Weltkulturerbe und einmalige Kulturlandschaft. 1961 wurden die Gärten im Grenzgebiet zwischen Potsdam und West-Berlin zu einem Schauplatz des Kalten Krieges: Mauer, Grenzzäune und Todesstreifen zerstörten über 35 Hektar der historischen Parkanlagen.

Für die königlichen Gärten und Landschaften, das Preußische Arkadien rund um die Glienicker Brücke, spielten Grenzen keine Rolle. Im Gegenteil: Immer ging es ihren Gestaltern wie Pückler-Muskau und Lenné darum, visuelle und ideelle Zusammenhänge aufzuzeigen – um Sichtbezüge über Wasser und Topografie hinweg.

Der Mauerbau zerschnitt das Ensemble. In den Gärten breiteten sich Mauer, Grenzzaun und Todesstreifen aus. Peter Joseph Lennés "Sichtachsen" wurden pervertiert: Die Grenztruppen wollten "Sichten", um Fluchten zu verhindern, ein "freies Sicht- und Schussfeld". Die im 19. Jahrhundert angelegten romantischen Uferwege in den Parkanlagen in Babelsberg, im Neuen Garten und in Sacrow wurden zum Patrouillenweg der DDR-Grenztruppen. Kunstvoll

geschwungene Wege und Hügel wurden rücksichtslos mit Planieraupen weggebaggert, Parkarchitekturen abgerissen und große Flächen mit Pflanzengift verwüstet. Der 28 Jahre andauernden Zerstörung dieses weiträumigen Gesamtkunstwerkes folgte die Heilung, die aufwendige Restaurierung der Gärten nach dem Fall der Mauer.

Didaktische Zielsetzung

Ziel ist die altersgerechte Erklärung, dass sich politische Verhältnisse auch auf Gärten auswirken können. So wird den Schülern zunächst die Entstehung eines Gartenkunstwerkes erklärt bzw. was einen Garten zum Kunstwerk macht. Nur so kann das Ausmaß der Zerstörung dieses Kunstwerkes während der deutschen Teilung emotional spürbar werden.

Veranstalter ist der gemeinnützige Verein Ars Sacrow e.V.

Für Schülergruppen ab der Klassenstufe 5 bis 12 steht folgendes Angebot zur Verfügung:

Ausstellungsbesuch mit Führung durch die Ausstellung mit der Ausstellungsautorin Manuela Arndt (ca. 30-45 Minuten)

Frau Arndt ist Mitautorin des Buches „Gärtner führen keine Kriege“ und der gleichnamigen Ausstellung. Altersgerecht erklärt sie anhand der Ausstellungsbilder und Exponate die Entstehung der Gärten, ihre Zerstörung durch die deutsche Teilung sowie ihre Heilung nach der Wiedervereinigung. Im Anschluss der Führung besteht für Sie die Möglichkeit, eine eigene Picknickpause mit den Schülern an der Sacrower Heilandskirche zu unternehmen oder mit einem Spaziergang durch den Park am Schloss Sacrow, das Gesehene vor Ort zu vertiefen.

Für den Ausstellungsbesuch sollte ca. 1 Stunde eingeplant werden. Eintritt: 3 €/Schüler, Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Der Besuch einer Schulkasse sollte rechtzeitig angemeldet werden und ist **freitags – montags von 10 – 18 Uhr** (letzter Einlass 17 Uhr) möglich.

Die Bezahlung sollte bar vor Ort erfolgen.

Kontakt: Manuela Arndt, M: 0177.4628434 oder direkt zur verbindlichen Anmeldung:
E-Mail: info@arndt-gartenlandschaft.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.gaertner-fuehren-keine-kriege.de oder auf unserer Facebook-Fan-Seite: [@Gaertner-fuehren-keine-Kriege](https://www.facebook.com/Gaertner-fuehren-keine-Kriege)

Ausstellungsor: Schloss Sacrow, Krampnitzer Straße 33, 14469 Potsdam
Ausstellungszeitraum: 16. Juli bis 13. November 2016

Anfahrtsverbindungen aus Berlin

Bus M49 bis Haltestelle Heerstr./Wilhelmstr. | BUS 638 bis Haltestelle Potsdam, Krampnitzsee oder Bus 104 bis Haltestelle U Theodor-Heuss-Platz | BUS X34 bis Haltestelle Alt-Kladow | Bus 697 bis Haltestelle Potsdam, Schloss Sacrow

Anfahrtsverbindung aus Potsdam von Potsdam Hbf.

BUS 638 bis Haltestelle Potsdam, Am Golfplatz | BUS 697 bis Haltestelle Potsdam, Schloss Sacrow

Schirmherrin Marianne Birthler
Veranstalter Ars Sacrow e.V.
Kurator Jens Arndt
Ausstellungsgestaltung freybeuter, Groß Kreutz

friede springer stiftung

rbb
FERNSEHEN

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

 Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

STIFTUNG BERLINER MAUER

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

 POTSDAM

 LAND
BRANDENBURG



 STIFTUNG
PREUßISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

Mit freundlicher Unterstützung der Friede Springer Stiftung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Infrastruktur und Landesplanung sowie Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, der Landeshauptstadt Potsdam, der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung, der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und der Stiftung Berliner Mauer.